



Heute Grossauflage

Die heutige Ausgabe der «Elgger Zeitung» gelangt in alle Haushaltungen von Elgg, Bertschikon, Hagenbuch und Hofstetten.

Die nächste Grossauflage erscheint am 26. April 2011. Redaktionsschluss für Texte und Inserate ist der 21. April 2011, 14 Uhr.

HEUTE AKTUELL

Vortragsübungen

AADORF – Am vergangenen Samstag und die Musikschule Aadorf zu den traditionellen Vortragsübungen. Geboten wurden Werke von Offenbach und Mozart, aber auch die moderne Musik und der Gesang kamen nicht zu kurz.

SEITE 2

Aktives Singen



Die Traktanden standen nicht im Mittelpunkt

An der Delegiertenversammlung des Bezirksge-sangsvereins Winterthur, BGWV, konnte der Prä-sident des Sängerbundes Elgg, Erhard Schnyder, die Delegierten von 19 Chören begrünnen. Insgesamt nah-men 115 Teilnehmer an der Tagung teil.

ELGG – Der organisierende Sängerbund Elgg präsentierte sich in einem neuen «Outfit» mit dunkler Hose, Gilet, weissem Langarmhemd und gelber Krawatte. Schon vor acht Jahren, als Elgg die letzte Delegiertenversammlung durchgeführt hatte, war das Äussere für jenen Anlass erneuert worden.

Das leidige, alte Lied

Was jedoch im Bezirk stagniert, in Elgg sogar rückläufig ist, sind die Zahlen der aktiven Säng- und Sängerinnen. Die «Präsidentenkanne» – die Auszeichnung für den Verein mit dem grössten Miglie-derzuwachs – verdiente sich denn auch

ein anderes Mitglied des BGWV. Dessen Präsident, Ueli Seiler, Dirigent des Gemischten Chors «ars vocalis» durfte damit den Männerchor Pfungen mit sechs Neu-mitgliedern auszeichnen. Dicht darauf folgte der Frauenchor Pfungen mit fünf neuen Sängerinnen. So, der Vorschlag des Präsidenten, könnte doch der Wein aus der Kanne für ein halbes Jahr beim Männerchor, für die restlichen sechs Monate beim Frauenchor ausgeschenkt werden. Diese beiden Vereine stellten sich denn auch als Organisatoren für die nächste Delegiertenversammlung zur Verfügung. Während die Stagnation bei den Männerchören anhält, nimmt das Interesse an Gemischten Chören zu. Das leidige alte Lied bei der Altersstruktur der Chöre widerspiegelt sich keineswegs in den gesungenen Liedern. Die Zeit der Heimatlieder und der «alten Strassen noch» ist vorbei. Die Chorgemeinschaft von Sängerbund Elgg und Männerchor Oberwinterthur präsentierte unter Leitung des Vizedirigenten, Hans Künzle, das Mozart Werk «Wo Musik sich frei entfaltet», dann zwei erfrischende Bearbeitungen von je einer Volksweise aus Slowenien und Dalmatien. Die Hoffnung, dass neues, modernes Liedgut, wie es in Elgg gesungen wird, vermehrt junge



Der Einmarsch der Fahndelelegationen bildete einen emotionalen Moment.

Bild: Peter Zinggeler

Sänger interessieren würde, hat sich indes noch nicht erfüllt.

Heini Hafner, der Vielseitige, führte durch die Tagung

Der Elgger Gemeindepräsident, Christoph Ziegler, stellte seine Wohngemein-de mit Bildern aus Vergangenheit und

Gegenwart vor. Bald werde Elgg den 4'000-sten Einwohner feiern, freute sich Ziegler. Überraschend war seine Infor-mation, dass Elgg ein Spiegelbild der Re-sultate bei eidgenössischen Abstimmun-gen sei. (Vielleicht könnte man sich den ganzen Aufwand ersparen und nationale Abstimmungen nur noch in Elgg durch-führen).

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

Der Präsident des BGVW, Ueli Seiler, führte zügig durch die Traktanden. Die Geschäfte wurden alle einstimmig gutgeheissen.

Eine Umfrage von Georg Pfister, Dirigent des Gemischten Chors Wiesendangen, unter den Chören des Bezirks über ein Chortreffen am 12. Mai 2012 in Winterthur brachte ein erfreuliches Feedback. Die zusagenden Chöre wollen sich an diesem Gesangsfest mit einem abwechslungsreichen Programm im Kirchgemeindehaus an der Liebestrasse präsentieren. Vor dem Nachtessen kamen die Delegierten in den Genuss von drei E-Gitarren-Improvisationen, gespielt von zwei Elggern: Dem erst elfjährigen Ron Atiqi, der den zweiten Preis am schweizerischen Musikwettbewerb in Winterthur errungen hatte und dem 17-jährigen David Fischer. Das waren vielfach ungewohnte, doch sehr interessante Töne auf die teilweise ergrauten Häupter der Zuhörer. Nach dem Nachtessen fand die Jubilaren-Ehrung statt. Die

elf Jubilare brachten es auf 286 Jahre Mitgliedschaft. Zum Fahnenmarsch mit Elger Tambour und Pfeifern in ihren historischen Uniformen aus der Reisläuferzeit, marschierten die Fahnenträger und -trägerinnen in den Saal. Jeder Jubilar und jede Jubilarin wurde mit einem launigen, gereimten Text geehrt. Es waren keine holprigen, behelfsmässigen Bemühungen, sondern sympathische, teils ausserordentlich elegante und dabei liebenswürdige Reime. Als Beispiel einige Verse aus der Laudatio, geschrieben von Roland Büchli, für Heini Hafner. (Wenn man davon ausgeht, dass pro Probe 75 Töne falsch gesungen werden, so summiert sich das bei Heinis 1'000 Proben zu 75'000 falschen Tönen. Gesungen ergäbe dies ein achtstündiges Lied). «Das Misston-Kontingënt, womer jedem Sänger / im Lauf vo de Jahr muessti zuegeschtaa / hëtt de Heini mit sinere schöne Schtimm / chuum je in Aaspruch gnaa. / Er hëtt de Ton fasch immer troffe / segs als Solischt, Chlaus oder Liedkommissär / als Regissör, Fähnrich oder Chronischt / hëtt er gwürkt und würkt na hütt - so isch ebe Ër.»

Showblock zum Abschluss der Tagung

Die Befürchtung, dass nach den Ehrungen der Saal sich leeren und die Delegierten zum «0:0 verlorenen Fussballmatch» am Fernsehen strömen würden, der Showblock somit nur noch vor dem aufmerksamen Servicepersonal stattfände, bewahrheitete sich nicht.

Die «Vier Hazy Singers», Hans, Heini, Heinz und Hilaire, interpretierten den Hazy Osterwald Hit «Der Fahrstuhl nach oben ist besetzt». Zum Schluss präsentierten sie auch noch gemeinsam mit dem bedauernswerten Opfer, Erich Wegmann und dem Tanzpaar Nelly und Heini Hafner, den «Kriminal Tango». Dazwischen trat Heini Hafner, begleitet von Ellen Meile am Klavier, in der Rolle des Heiri aus der «Kleinen Niederdorfoper» mit «De Heiri hëtt es Chalb verchauft» und «Mir mag halt niemer öppis gunne» auf.

Alles sehr sehens- und hörens Wert. Auch Roland Büchli gefiel in seiner Interpretation als Max Raabe in «Kein

Schwein ruft mich an...». Die Gäste waren fröhlich gestimmt und gemäss den einleitenden Worten von Erhard Schnyder, dass fröhliche Gäste mehr konsumieren, leerte sich nach Abschluss der

gelungenen Tagung des BGVW, der Saal des Werkgebäudes nicht gleich auf einen Schlag.

PETER ZINGGELER



Erhard Schnyder, Präsident Sängerbund Elgg, begrüßte die Delegierten von 19 Vereinen.

Bilder: Peter Zinggeler